**Epilepsie bei Katzen**

Auch Katzen können an Epilepsie erkranken. Dies kommt zwar wesentlich seltener vor als bei Hunden, gehört aber dennoch zu den häufigen neurologischen Erkrankungen. Die Diagnose gestaltet sich noch schwieriger als beim Hund. In einer Untersuchung konnten bei Katzen mit Krampfanfällen bei 47 Prozent der Tiere strukturelle Veränderungen im Gehirn entdeckt werden. Metabolische oder toxische Ursachen fanden die Wissenschaftler bei 31 Prozent der Tiere. Bei 22 Prozent der Katzen konnten sie keinen Grund für die Anfälle finden. Bezüglich der Rasse und des Geschlechts gab es keine besonderen Expositionen, auch das Alter variierte stark. Wie auch bei Hunden erhöht ein Schädel-Hirn-Trauma das Risiko für Epilepsie-Anfälle bei Katzen.

Typische Symptome einer Epilepsie bei der Katze sind sich wiederholende Krampfanfälle. Diese können selten bis häufig auftreten und sich unterschiedlich äußern. Tierhaltern fällt im Vorfeld eines Anfalls häufig schon eine Verhaltensänderung ihrer Katze auf. Meist wird die Katze unruhig und/oder verkriecht sich. Während des epileptischen Anfalls selbst fällt die Katze beispielsweise um, streckt die Pfoten von sich oder führt unkontrollierte, krampfartige Bewegungen aus. Oftmals speichelt sie dabei oder setzt Kot ab. Ein epileptischer Anfall kann unterschiedlich lange andauern; nach einem Anfall ist die Katze oftmals erschöpft und lethargisch. Für die Katze lebensbedrohlich sind epileptische Anfälle, die mehrere Minuten dauern (Status epilepticus) oder nacheinander in sehr kurzen Abständen auftreten (Cluster-Anfälle).

Die Ursachen der Epilepsie sind vielschichtiger Natur. Sicher scheint zu sein, dass sich während eines Anfalls die Aktivität der Nervenzellen übermäßig verändert. Als Folge kommt es vorübergehend zu unkontrolliertem Verhalten und zu Bewusstseinsveränderungen. Die Anfälligkeit für Epilepsie kann bei Katzen angeboren sein oder aber durch andere Krankheiten verursacht werden. Auch Entzündungen wie eine Gehirnentzündung (Enzephalitis) können Epilepsie bei der Katze verursachen. Forscher in Wien haben eine Autoimmunform der Epilepsie bei Katzen entdeckt. Die Symptome sind zuckende Gesichtsmuskeln, ein starrender Blick, Kaubewegungen und triefender Speichel. Einiges deutet auch darauf hin, dass die epileptischen Anfälle zu Hirnschäden führen können. Eine frühzeitige Behandlung ist deshalb besonders wichtig.